

## PRESSEMELDUNG

### Vollelektrisch für den Offroad-Sektor?

**Berlin, 14. Juli 2023:** Der Anteil von Elektrofahrzeugen auf dem Markt für leichte und mittelschwere Nutzfahrzeuge steigt. Eine Elektrifizierung in der Luftfahrt, bei schweren Nutzfahrzeugen sowie im maritimen und Offroad-Sektor ist allerdings nur schwer bis nicht umsetzbar. Besonders im Offroad-Sektor, in dem die Fahrzeuge wesentlich größer und für extreme Bedingungen hergestellt werden, sowie in weiteren Anwendungen, von Kettensägen, Mobilkränen, Baggern bis hin zu Schneepflügen, ist die Elektrifizierung nicht immer ein gangbarer Weg. Detaillierte Einblicke lieferte eine [Online-Veranstaltung](#) mit den eFuel-Produzenten Infinium und Nordic Electrofuels, sowie den Unternehmen DEUTZ, STIHL, Liebherr und Frontier Economics.

"Die Herausforderungen im Offroad-Sektor gehen über den Ersatz der heutigen Dieselfahrzeuge, respektive der Installation von leistungsstarken Ladestationen hinaus. Gleichzeitig ist der Sektor von großer Bedeutung für unser tägliches Leben", so Dr. Monika Griefahn, Vorsitzende der eFuel Alliance. "Egal ob Baubranche, Forstwirtschaft, Bergbau oder landwirtschaftlich genutzte Geräte, teilweise werden diese Maschinen jahrelang rund um die Uhr eingesetzt und erfüllen spezielle Aufgaben in abgelegenen und schwierigen Umgebungen. Insbesondere hier ist ein technologisch reibungsloser Einsatz grundlegend für unsere Rohstoffversorgung und die Zukunft der Branchen. Es besteht eine komplexe Notwendigkeit, die verschiedenen Antriebsoptionen der Anwendungen zu verstehen und mit den jeweiligen Arbeitsanforderungen abzustimmen."

„Der Offroad-Sektor hebt aufgrund seiner Vielseitigkeit die Stärken eines technologieoffenen Ansatzes hervor und zeigt, wie unterschiedlich der Weg zur Reduzierung fossiler Brennstoffe sein kann. Hier orientiert man sich ausnahmslos an der jeweiligen Verwendung und versucht konsequent die fossilen Treibstoffe zeitnah mit CO<sub>2</sub>-neutralen Kraftstoffen zu ersetzen. Ein wichtiger Weg, den wir in allen Sektoren brauchen“, meint Ralf Diemer, Geschäftsführer der eFuel Alliance.

Eine aktuelle [Studie](#) des Beratungsunternehmens Frontier Economics im Auftrag von Liebherr, einem der weltweit größten Baumaschinenhersteller, unterstreicht die Vorteile eines technologieoffenen Ansatzes. Der Off-Road-Sektor ist, wie alle anderen Branchen, dazu verpflichtet, klimaneutral zu werden.

„Die regulatorischen Rahmenbedingungen des europäischen Verkehrssektors konzentrieren sich rein auf die Emissionen, die am Auspuff entstehen. Somit gelten nur Antriebe als klimafreundlich, die während des Betriebs kein CO<sub>2</sub> ausstoßen. Die Studie untersucht verschiedene Technologiepfade, wobei deutlich wird, dass ein Technologiemix, das Zusammenspiel aus batterieelektrischen, mit Wasserstoff betriebenen sowie mit eFuels betriebenen Motoren, das beste Ergebnis hinsichtlich unserer Klimaziele liefert“, sagt Diemer. „Eine Betrachtung des gesamten Lebenszyklus muss der Maßstab für jede Anwendung im Verkehrssektor sein.“

Erst kürzlich schlug die EU-Kommission in ihrem Green Freight Package ein freiwilliges System ([CountEmissionsEU](#)) vor, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Transportkette transparent abbilden soll: „Während wir in vielen Bereichen für eben jenen gesamtheitlichen Ansatz plädieren, ist es zu begrüßen, dass sich die Kommission in der Betrachtung der gesamten Transportkette nicht auf die Emissionen konzentriert, die am Auspuff entstehen, sondern den gesamten Zyklus betrachtet. Durch diesen Ansatz können die realen CO<sub>2</sub>-Emissionen tatsächlich reduziert werden. Deshalb gilt es, diesen Ansatz in der derzeit diskutierten CO<sub>2</sub>-Flottenregulierung für schwere Nutzfahrzeuge ebenfalls zu verfolgen und eine Anrechnung klimafreundlicher erneuerbarer Kraftstoffe, beispielweise mittels [CO<sub>2</sub>-Korrekturfaktor](#), zu ermöglichen. Andernfalls wirkt sich ein Verbrenner-Verbot für schwere Nutzfahrzeuge negativ auf den Offroad-Sektor aus, denn viele Komponenten wie Motoren oder Getriebe sind baugleich.“

## PRESSEMELDUNG

### >>>Die eFuel Alliance e.V.<<<

Die eFuel Alliance ist eine Interessengemeinschaft, die sich für die politische und gesellschaftliche Akzeptanz von eFuels und für deren Zulassung einsetzt. Wir vertreten mehr als 170 Unternehmen, Verbände und Verbraucherorganisationen entlang der Wertschöpfungskette der eFuel-Produktion. Wir stehen für einen fairen Wettbewerb und gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle relevanten Emissionsminderungslösungen. Wir bekennen uns klar zu mehr Klimaschutz und wollen erreichen, dass der bedeutende Beitrag von eFuels zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz breit anerkannt wird. Unser Ziel ist es, die industrielle Produktion und breite Nutzung von CO<sub>2</sub>-neutralen Kraftstoffen aus erneuerbaren Energiequellen zu ermöglichen.

### >>>KONTAKT<<<

eFuel Alliance e.V.

Leitung Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Jan Wehrhold

T +49 160 6585763

E [wehrhold@efuel-alliance.eu](mailto:wehrhold@efuel-alliance.eu)